



Der 5-jährige Knabe hat schon zum 3. Mal in diesem Jahr eine rechtsseitige Mittelohrentzündung. Der Ablauf ist immer gleich. Es beginnt mit Schnupfen. Zuerst rinnt die Nase, dann ist sie verstopft. Er bekommt wund Nasenlöcher. Nach einigen Tagen treten stechende Ohrenschmerzen auf. Dann kommt Fieber und nach weite-

seine Ohren zu schützen. Er ist sehr empfindlich gegen Lärm, und auf plötzliche Geräusche reagiert er sehr schreckhaft.

Ich suche in der reinen Arzneimittellehre Arzneien, die eitriges Ohrsekretion in der Prüfung hervorgebracht haben: **Borax** hat 3x eitriges Ohrfluss hervorgebracht und einmal geheilt. Borax hat 1x ein ge-

Mittelohrentzündung

ren zwei Tagen rinnt eitriges Sekret aus dem Ohr. Die Sekretion dauert einige Tage. Sobald das Ohr rinnt, ist der Schmerz weg.

Da die Krankheit in dieser Form immer wieder auftritt, handelt es sich um ein akutes Aufblakern einer bereits chronischen Erkrankung. Die Mutter war bereits beim HNO-Arzt. Dieser befand, dass die Entzündung bereits im Abklingen sei, und verordnete kein Antibiotikum, sondern lediglich Schleimhaut abschwellende Nasentropfen und ein Sekretolytikum.

Als die Mutter mit dem Knaben zu mir in die Praxis kommt, hat er blutige Krusten an den Nasenlöchern und noch eine starke eitriges Sekretion aus dem rechten Ohr. Ohrenschmerzen hat er keine mehr, auch kein Fieber.

Ergänzend erfahre ich in der Anamnese, dass der Bub nachts noch Windeln braucht. Er ist sehr empfindlich gegen Kälte. Er muss eine Mütze tragen, wenn es kühl wird, um

schwüriges Nasenloch links. Von insgesamt 16 Ohrsymptomen ist 3x Stechen in den Ohren. Das Erschrecken durch Geräusche ist typisch für Borax.

Mercurius zum Vergleich: Auch hier finden wir mehrmals eitriges Ohrfluss. Die Ohrenschmerzen sind hier öfter brennend als stechend. Die Geräuschempfindlichkeit hat Mercurius nicht.

Weitere Arzneien, die in Frage kommen, sind Phosphor, Pulsatilla, Sepia, Kalium carbonicum und Silicea. Diese Arzneien haben weniger eitriges als wässriges Ohrfluss.

Ich entscheide mich für Borax. Der kleine Patient erhält 3 Globuli der Arznei in C 200 in der Ordination. Eine Wiederholung der Arzneigabe erfolgt nach einigen Tagen. In der Folge ist der Knabe gesund. Ob die Heilung von Dauer ist, wird sich erst zeigen. Bei der nächsten Verkühlung wird sich die Mutter sofort melden, um anhand der aktuellen Symptome sofort eingreifen zu können.